

Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit

Epistel: Römer 2. 33 - 36

Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuerit etwas gegeben, das es ihm wieder vergelten werde? Denn von ihm und durch ihn und in ihm ist alles. Ihm Ehre in Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Matth. 28. 18 - 20

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes; und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt.

Erster Sonntag nach Pfingsten

Epistel: 1. Joh. 4. 8 - 21

Geliebteste! Gott ist die Liebe. Dadurch hat sich Gottes Liebe gegen uns geoffenbart, daß Gott seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: nicht daß wir Gott lieben, sondern daß er uns zuerst geliebt, und seinen Sohn gesandt hat zur Vergebung unserer Sünden. Geliebteste! da Gott uns so geliebt, so müssen wir uns auch einander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir aber einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. Darin erkennen wir, daß wir in ihm wohnen, und er in uns, daß er uns von seinem Geiste gegeben hat. Und wir haben es gesehen, und begreifen es, daß der Vater seinen Sohn als Heiland der Welt gesandt hat. Wer da bekennet, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wer diesen Erkenntnis und Bezeugnis der Liebe, die Gott zu uns hat, Gott in die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. Dadurch ist die Liebe Gottes vollkommen bei uns, wenn wir, wie er ist, eben so in dieser Welt sind, daß wir Vertrauen auf den Tag des Gerichtes haben können. Darin ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat Fein: wer aber Furcht hat, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Liebt uns also Gott lieben, weil uns Gott zuerst geliebt hat. Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott“, und haßt doch seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder, den er sieht, nicht liebt, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? Auch haben wir dieses Gebot von Gott, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebt.

Evangelium: Lukas 6. 36 - 42

In jeder Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Nicht nicht, so werdet ihr nicht gerichtet werden; verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt werden; barmherzig, so wird euch vergeben werden. Gebet, so wird euch gegeben werden, ein gutes, ein eingedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß, wie man in eueren Schatz geben; denn mit demselben Maße, womit ihr messt, wird euch wieder gemessen werden. Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Strom wohl ein Blinden einen Blinden führen? Lassen sie nicht beide in die Grube? Der Jüngel ist nicht über den Meister; der aber nicht vollkommen sein, wenn er wie ein Meister ist. Warum siehst du den Splinter in deines Bruders Auge, wie Balkens aber in deinem eigenen Auge wirst du nicht gewahr? Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, laß mich den Splinter aus deinem Auge ziehen, da du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Dummer, zieh zuvor den Balken aus deinem eigenen Auge; dann magst du sehen, daß du den Splinter aus deines Bruders Auge ziehest.

Wem der Sterblichen gefänge es, auch nur eine einzige dieser wohlfeilen Blüten herzustellen? Wer hat das Geheimnis der goldenen Ginsterblüten entdeckt? Während du einige der Blüten zum Strauß pflückst, flog ein Fink zum Tannenwäldchen. Die Tannen haben alle ihre hellen Kerzen angezündet. So fröhlich und jugendlich sehen jetzt die finsternen Gärten des Waldes aus. Und zwischen den Zweigen flüchtet das Finkenpaar seine Jungen. Ein neues Wunder, ein neues Geheimnis! Wer legt diese Liebe in das Vogelherz, nur diese kluge Vorsicht in das Vogelgehirn? Wer vermag das Lebensgeheimnis zu ergründen, das aus diesen gepflückten Eiern neues, jubelndes Leben rief? Während du noch über diese Geheimnisse nachdenkst, hörst du Stimmen und Lachen durch die Föhren schallen. Menschen waren es, die durch den Frühling zogen. Menschen mit tausend Wünschen, mit tausend Zornstößen und mit vielen Leidenschaften. Jeder trug ein Bild und ein Herz, und dann wieder schmerzlich und Müde. Und du wußtest: diese werden lachen und werden weinen, werden hoffen und werden trauern, werden wünschen, werden erfüllen und enttäuschen - und werden dennoch nie zufrieden mit den Rateln ihres eigenen Herzens! Na, ich, Menschchen, dich bist du der Geheimnisse so viel? Gehin nicht, die der am besten versteht, dem das Herz aus seinen Gehirnen? Wenn wir also wieder die Geheimnisse des Lebens nach der Geburt blühen, noch des Lebensendes im befruchteten Ei noch unseres eigenen Herzens rasen verhalten und erklären können - wie wollen wir dann die erhabenen Geheimnisse der Unendlichkeit Gottes verstehen? Dann siehe, das Weizenfeld neigt sich Gott. Der Gott blüht, Gott, der still lächelt Gott, und dein Herz begehrt nach Gott!

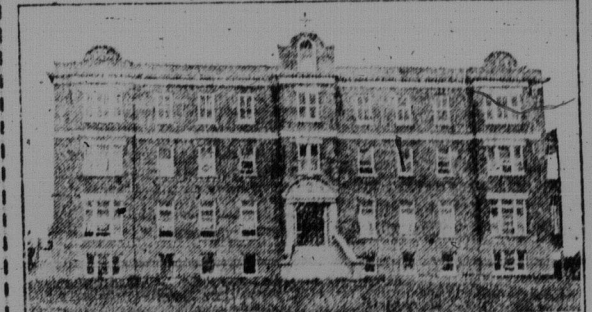
Aber der Herr so hoch erhaben über alle Welt, da du die Abgründe der Ewigkeit überhauert und über den Cherubim thronest, so wollen wir deine Geheimnisse de müttig glauben und im Glauben freudig verehren. Nicht widerständig und deine Geheimnisse, wohl aber übermüht. Auf der Welt kann nichts dagegen einwenden, was inhaltlich wahren, jedoch wir die Tiefen deines Wissens bedanken. Ist so bei Gott kein Ding unmöglich, und sind unsere Gedanken nicht Gottes Gedanken? Bekennen müssen wir wohl, daß unser kleiner, beschränkter Verstand, der nicht einmal das Geheimnis der Ginsterblüte am Wege noch das Geheimnis des Vogelgeirns noch die Geheimnisse seines eigenen Herzens versteht, so hohe und schwere Geheimnisse wie das der allerheiligsten Dreifaltigkeit weder ahnen, noch erkennen, noch verstehen kann. Was aber über unsern Verstand hinausgeht, braucht deshalb nicht unwahr oder widerständig zu sein.

Wir glauben, was das ewige Wort, die unerschaffene Weisheit, dein Sohn gelehrt hat, und wollen, da wir aus dem wahren Glauben die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, in dieser Dreieinigkeit auch die Macht der Majestät anerkennen und demütig unsern Raum vor dem Geheimnis beugen.

Ueber den Ozean (Fortsetzung von Seite 2) leidet mußte er mehr darüber, als wir? „Sie... o Gott... es wird ihr doch kein Unglück zugefallen sein?“ „Ich hoffe nicht. Benigentlich nicht in dein Sinne, wie Sie es meinen.“ Frau Doktor! Aber Serens Ber-schwunden ist so geheimnisvoll und unbegreiflich, daß ich, die Tunge absolut nicht zusammenreimen kann...

Mari glaubt nicht, was der Mensch für ein törichtes Stind ist, wenn man ihn zu gelassener Zeit mit dem Zettel der Ewigkeit anbindet. „Wie arm bist du, wie bettelarm geworden, seitdem du niemand liebt als dich.“ „Pitzel's Meat Market hat alle Sorten von Fleisch zum Verkauf. Das ist der Platz, wo man das Beste zu billigen Preisen bekommen kann.“ „Pitzel's Meat Market Livingstone St. Humboldt, Ph 25.“ „Deutsche katholische Bibel von Dr. N. N. von Melli. (Dr. Pitzel - Druck) Gut gebunden; 3 mol 10 mol 12 mol 10 lb. schwer. Für \$15.00, portofrei.“ „Sichere Genesung allen Kranken durch die wunderwirkenden Granthematisch Heilmittel.“ „Eyebright: Augentrost.“

ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK.



Die Ursulinen Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik! Um weiteren Aufschluß wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula Convent Bruno, Sask.

Jede Anzeige im St. Peters Boten erreicht Tausende von Lesern.

Wenn Sie etwas verkaufen oder kaufen wollen, Arbeiter oder Arbeit suchen, offen Sie es im „St. Peters Boten“ anzuzeigen und Sie werden gute Erfolge erzielen.

St. Peter's Press Münster Sask. Ebenfalls wird Druckarbeit aller Art Briefbogen, Kuverte, Reklamen und Buchlein, Drüten- und andere Karten und Sonstige prompt und für mäßige Preise geliefert von St. Peter's Press.